

Modul 4.2.1: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle



Theorien abweichenden Verhaltens:
Subkulturtheorie

Prof. Dr. Frank Sowa

Subkulturtheorie (I)

- **Subkulturtheorie nach Albert K. Cohen:** Untersuchungen nordamerikanischer Straßengangs und Jugendbanden (1950er/1960er)
- In größeren, komplexen Gesellschaften haben Normen, Werte und Symbole nicht für alle Gesellschaftsmitglieder die gleiche Bedeutung
- Verschiedene Subsysteme, mit unterschiedlichen Werten und Normen, können mehr oder weniger mit den Normen des übergeordneten Ganzen übereinstimmen, sich aber relativ stark von diesen abheben
- Zugehörigkeit zum Gesamtsystem: einige Basiswerte und -normen werden von der dominanten und übergeordneten Kultur übernommen,
- Subkulturen unterscheiden sich jedoch in anderen Werten und Normen von der Gesamtgesellschaft
- Abweichung lässt sich aus Wert- und Normdifferenzierung erklären

Subkulturtheorie (II)

- **Subkulturtheorie nach Albert K. Cohen**
 - Subkulturen als kollektive Reaktionen auf Anpassungsprobleme, die aus gesellschaftlich ungleichen Lagen entstehen und für die eine bestehende Kultur keine Lösungen zur Verfügung stellt
 - Diskrepanz zwischen einer Klassengesellschaft und den Vorstellungen von Chancengleichheit und Partizipationsmöglichkeiten
 - Unterschichtsangehörige verfügen nicht über ausreichende Möglichkeiten des Statuserwerbs (wie Mittelschichtsangehörige)
 - Subkulturen: Möglichkeit der kollektiven Lösung eines gemeinsamen Problems (v.a. bei männlichen Unterschicht-Jugendlichen; Banden)
 - Delinquentes Verhalten als bewusste Negation der herrschenden (Mittelschichts-)Kultur, Legitimation von Aggressionen und Gewalt
 - Subkulturen: negativistisch, nichtutilitaristisch und böartig
-

Subkulturtheorie (III)

- **Funktionalität von Subkulturen**
 - Subkulturen verleihen ihren Mitgliedern Status, den sie anderweitig in der Gesellschaft nicht erreichen können
 - Subkulturen rechtfertigen Feindseligkeit und Aggression gegen jene, derentwegen die Selbstachtung ihrer Mitglieder leidet
 - Subkulturen vermindern Angst- und Schuldgefühlen, da die Gesamtheit der übrigen Mitglieder als Bezugsgruppe herangezogen wird
 - **Entstehung von Subkulturen und abweichendem Verhalten**
 - Je geringer die emotionale Bindung der Unterschichtjugendlichen an Personen, die das herrschende System akzeptiert haben, desto geringer sind soziale Kontrollfunktionen für konformes Verhalten und desto größer die Wahrscheinlichkeit für abweichenden Verhaltens
-

Subkulturtheorie (IV)

- **Sykes/Matza: Neutralisierungsthese (fünf Typen, keine Abfolge)**
 - Das *Leugnen der Verantwortlichkeit*, indem die Tat dem Zufall oder einem unglücklichen Umstand zugeschrieben wird
 - *Leugnung des Schades*: Das Verneinen eines Schadens, indem z.B. bei einem Vermögensdelikt angenommen wird, das Opfer spüre den Verlust gar nicht
 - *Abwertung des Opfers*: Das Opfer wird eines Fehlverhaltens beschuldigt, so dass die eigene Tat als eine Art Notwehr erscheint
 - *Verdammung der Verdammenden*: Die moralische Herabsetzung des Opfers, womit sich die Tat als gerechte Bestrafung darstellt
 - *Berufung auf höhere Loyalitäten*: Die Berufung auf übergeordnete ethische Richtlinien, wie etwa die abweichenden Normen einer Herkunftskultur oder einer Subkultur